

Buch II/2 von Franz Rosenzweigs «Stern der Erlösung» im Lichte der «Gritli-Briefe»

Freitag
09:15–17:00 Uhr

**23.
November
2018**

Keynote Speakers

Dr. Sonia Goldblum

Prof. Dr. Yehoyada Amir

Prof. Dr. Hans-Christoph

Askani

Tagung im Rahmen des Strukturierten
Doktoratsprogramms

Universität Bern
Theologische Fakultät

Untobler, Lerchenweg 36
Raum F-112

Anmeldungen bitte bis spätestens
16.11.2018 an Nicole Stacher:
nicole.sta@bluewin.ch

Die Tagung richtet sich nicht nur an
Doktorierende des Strukturierten
Doktoratsprogramms Basel-Bern-Zürich.
Eingeladen sind auch Studierende,
Habilitierende und Dozierende sowie
andere am Werk Rosenzweigs Interessierte.

Während Franz Rosenzweig im Ersten Weltkrieg sein Hauptwerk, den *Stern der Erlösung*, verfasste, schrieb er täglich Briefe an seine Geliebte Margrit Rosenstock-Huessy, Ehefrau seines Freundes Eugen Rosenstock-Huessy. Ihr vertraute er die Sorgen seines täglichen Lebens an und gleichzeitig liess er sie intensiv teilhaben an der Entwicklung des *Stern*.

Die sog. *Gritli-Briefe* werfen ein neues Licht auf den Autor des *Stern* und ermöglichen, die Entstehung des Werks aus der Nähe mit zu verfolgen. Sie zeigen Rosenzweig in allen seinen Ambivalenzen, zwischen Überproduktivität und Niedergeschlagenheit, Hoffnung und Verzweiflung. Der Reichtum dieser leider nur von Seiten Rosenzweigs vorliegenden Korrespondenz mit Margrit Rosenstock-Huessy ist noch nicht ausgeschöpft. Im zentralen Buch II/2 des *Stern*, das dem Thema Offenbarung gewidmet ist, ist der Einfluss der Kommunikation mit Margrit Rosenstock-Huessy besonders präsent. Hier kann sich Rosenzweigs »neues Denken«, das sich im Ernstnehmen der Zeit und der Anderen vollzieht, entfalten. Liebe und Offenbarung sind Schlüsselbegriffe in *Stern II/2* und sie sind aufs Engste verknüpft mit der Liebesbeziehung von Franz Rosenzweig zu Margrit Rosenstock-Huessy. Die Tagung sucht nach neuen Perspektiven für das Verständnis von *Stern II/2* im Lichte der *Gritli-Briefe*.

Mit Dr. Sonia Goldblum/Mulhouse, Prof. Dr. Yehoyada Amir/Jerusalem und Prof. Dr. Hans-Christoph Askani/Genf konnten drei international renommierte Rosenzweig-Forschende als Referierende gewonnen werden.

Programm

- | | |
|-------------------|--|
| 09.15 – 09.30 Uhr | Begrüssung und kurze Einführung ins Thema Nicole Stacher, Doktorandin/Bern |
| 09.30 – 10.20 Uhr | Das Verständnis der Offenbarung in Franz Rosenzweigs <i>Stern der Erlösung</i> Prof. Dr. Hans-Christoph Askani/Genf |
| 10.20 – 10.35 Uhr | Response Prof. Dr. Magdalene L. Frettlöh/Bern |
| 10.35 – 11.00 Uhr | Diskussion |
| 11.00 – 11.30 Uhr | Kaffeepause |
| 11.30 – 12.20 Uhr | Die Offenbarung als Gegenwart und Standpunkt des <i>Stern</i> Prof. Dr. Yehoyada Amir/Jerusalem |
| 12.20 – 12.35 Uhr | Response Wiss.Ass. Nancy Rahn/Bern |
| 12.35 – 13.00 Uhr | Diskussion im Plenum |
| 13.00 – 14.15 Uhr | Mittagspause |
| 14.15 – 15.05 Uhr | Liebe im Dialog. Das Hohelied in den Gritli-Briefen Dr. Sonia Goldblum-Krause/Mulhouse |
| 15.05 – 15.20 Uhr | Response Nicole Stacher/Bern |
| 15.20 – 15.45 Uhr | Diskussion im Plenum |
| 15.45 – 16.10 Uhr | Kaffeepause |
| 16.10 – 17.00 Uhr | Podiums- und Plenumsdiskussion mit den Referent_innen Moderation: Prof. Dr. Magdalene L. Frettlöh |

Informationen zu den Keynote Speakers finden Sie unter den folgenden Links:

Dr. Sonia Goldblum: www.uha.academia.edu/SoniaGoldblum/CurriculumVitae

Prof. Dr. Yehoyada Amir: www.huc.edu/directory/yehoyada-amir

Prof. Dr. Hans-Christoph Askani: www.unige.ch/theologie/faculte/collaborateurs/theologie-systematique/askani

COVER-BILD: Franz Rosenzweig, Die «Gritli»-Briefe. Briefe an Margrit Rosenstock-Huessy, hg. von Inken Rühle und Reinhold Mayer. Mit einem Vorwort von Rafael Rosenzweig, Tübingen 2002, 123 (Ausschnitt aus dem Brief vom 22. August 1918, in dem Rosenzweig zum ersten Mal vom «Stern der Erlösung» spricht).